

Bienen@Imkerei

17
2014

für die 29. KW

Fr. 11. Juli 2014

Gesamtauflage: 16.680

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Mayen (as) Nach der anhaltenden Trockenphase haben die Regenfälle der vergangenen Tage erhebliche Niederschläge, mit regionalen Unwettern gebracht. Dennoch bleiben die bisher gefallenen Niederschläge bei uns unter der Hälfte des langjährigen Mittels. Folgen des Trockenstresses bei den Pflanzen sind deutlich sichtbar. Hoffen wir, dass nun nach dem ausgiebigen Regen sich die Flora nochmals erholt und sich Blütenbestände als Nahrungsquellen für die Insektenwelt regenerieren.

Was kommt noch?

Das Blütenangebot ist der Jahreszeit entsprechend bescheiden. Mit der Sommersonnenwende haben die meisten Pflanzen ihre Blühphase beendet und befinden sich in der Fruchtbildung/-reife. Die Reaktion der Bienenvölker folgt exakt diesem Verlauf bezüglich Schwarmverhalten und Brutpflege. Mit der jetzigen Phase der Regeneration der Völker, Aufbau der Jungvölker und anstehenden Aufzucht der Winterbienen signalisieren die Bienen aber einen weiter-

hin hohen Bedarf an Nektar und Pollen.

Siedlungsraum

In den bewohnten Bereichen herrscht noch ein vielfältiges Angebot an Blütenpflanzen. Lavendel, Thymian und andere Gartenkräuter bieten attraktive Trachtquellen. Hinzu kommen Zierpflanzen der Astern- und Dahliengruppe (nur ungefüllte Varietäten). In Alleen der Städte sind die späten Linden, Götterbäume und Euodien (Bienenbaum) noch erreichbare Trachtquellen. Zahlreiche Spätsommerstauden bieten sich hier an zur Bereicherung des öffentlichen "Grüns". Die "Präriestauden" im Mayener Bienengarten werden jetzt von unzähligen Blütenbesuchern genutzt.

Im Offenland

In der freien Landschaft wird es da deutlich "enger". Wiesen, Wegränder und vor allem landwirtschaftliche Flächen bieten derzeit wenig bis kein Blütenangebot. Auf nährstoffarmen Flächen, wie z. B. Ödländern blühen dagegen noch

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 18. Juli 2014

Was ist zu tun:

- Völker abernten
- Winterfutter besorgen
- Varroabehandlung starten

zahlreiche Arten (Dost, Natternkopf, Kreuzkräuter, Weidenröschen, Goldruten, ...). Alles in Allem bleibt es aber bei einer "Lepper-Tracht"; d. h. hier und da ein Pflänzchen, insgesamt kein großes Angebot.

Was ist sinnvoll?

Durch Anlage von Blühflächen und Beachtung bei Auswahl von Pflanzen sollten Spätblüher besonders bedacht werden. Einsaaten von insektenfreundlichen Blütenmischungen auf freien Flächen können das Trachtangebot verbessern. Landwirte können derzeit neue Förderanträge zur Anlage von insektenfreundlichen Saum- und Randstrukturen am Rande landwirtschaftlicher Nutzflächen

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

stellen. Hiermit können für die Zukunft deutliche Verbesserungen zu mehr Artenvielfalt für Flora und Fauna (Blüteninsekten und mehr) erreicht werden. Die Natur braucht wieder mehr Vielfalt. Davon profitieren dann auch unsere Bienen. Hierfür sollten sich einzelne Imker, wie auch die Vereine einsetzen. Das Gespräch mit Kommunen, Landwirten und anderen Interessensgruppen suchen. Hierzu gibt es gute Gelegenheiten, wie z. B. anlässlich eines "Tages der Imkerei", bei Stadtteil- und Dorffesten oder auch in Gemeindeversammlungen und ähnlichen öffentlichen Gremien. Bienen - Honigbienen sind in der Öffentlichkeit derzeit gut präsent. Mit dem konkreten Anliegen Trachtsituationen nachhaltig zu verbessern, lässt sich die Umweltbilanz für Flora, Fauna, inklusive "Mensch" deutlich wahrnehmbar optimieren.

Kontakt zum Autor:
alfred.schulz@dlr.rlp.de

Apis-Kalender 2015 Bilder gesucht

Wir suchen für den Apis-Kalender 2015 wieder engagierte Fotografinnen und Fotografen

Schwerpunkt Blühende Landschaft!

Wenn sie gestochen scharfe Bilder zu diesem Schwerpunkt in hoher Auflösung haben (Druck, DIN A 4, 300 dpi), würden wir uns über Ihre Fotos freuen. Die Besten werden wir im Apis-Kalender 2015 veröffentlichen und honorieren dies mit 50 € je Bild.

Vorschläge bitte an
werner.muehlen@lwk.nrw.de

Apisticus des Jahres 2015 gesucht!

Auf dem kommenden Apisticus-Tag 2015 am 07. und 08. Feb. 2015 soll wieder der "Apisticus des Jahres" verliehen werden.

Der Ehrenpreis der Veranstalter des Apisticus-Tages soll Personen verliehen werden, die sich in besonderer Weise für Imkerei und Bienenkunde verdient gemacht haben. Bewerbungen werden wieder angenommen. Die Richtlinien zur Vergabe sind im Internet auf www.apis-ev.de einzusehen. Eingehende Vorschläge werden von einer neutralen Kommission bewertet.

Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465
 IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN
 Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.



Wichtige Links:

Übersicht über neue Faulbrutmeldungen: http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info_SO.aspx?ts=902

Blühphasenmonitoring:

http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=B11127YCKA&p1=YN6EY910S5&p3=165V7FS7SH&p4=XF10F330RV#

Varroawetter:

http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=849610M9L3&p1=8X114P7ADW&p3=D2KEU5C709&p4=XF10F330RV